

# Aktuelle Entwicklungen auf EU-Ebene

ADV E-Government Konferenz 2024

Peter Kustor

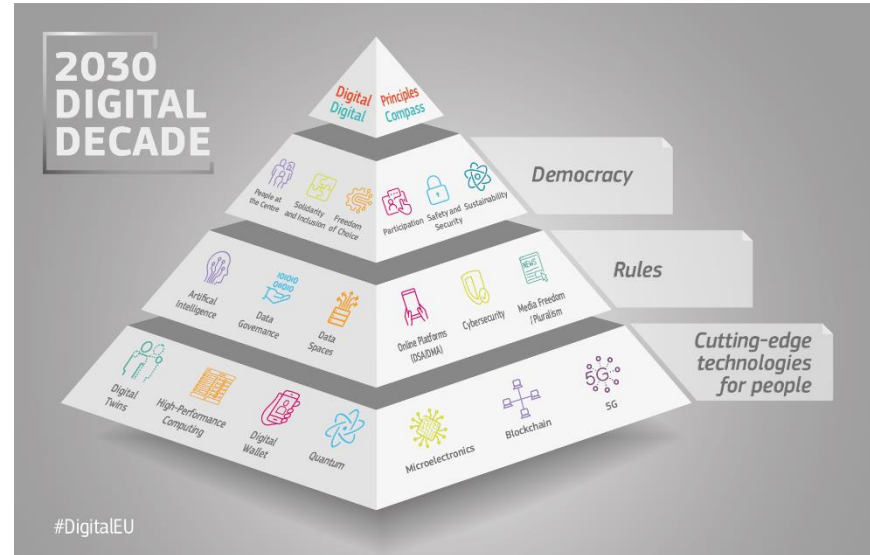
Linz, 20. Juni 2024

# Inhalt

- **Digitale Dekade 2030**
  - Nationaler Fahrplan und Leistungsindikatoren (KPIs) zur Umsetzung der digitalen Dekade
  
- **Ausgewählte EU-Digitalisierungsdossiers**
  - Angenommene EU-Rechtsakte
  - EU-Rechtsakte in Anwendung/ Umsetzung & neue Initiativen
  
- **Aktuelle Entwicklungen auf EU-Ebene**
  
- **Ratspräsidentschaft Ungarn: Vorschau**
  
- **Herausforderungen und bevorstehende Aktivitäten**

# Digitale Dekade 2030

- Mitteilung der EK vom 19.02.2020 zur **Gestaltung der digitalen Zukunft Europas**
- **3 Pfeiler der Strategie:**
  - Technologie im Dienste der Menschen
  - Faire und wettbewerbsfähige digitale Wirtschaft
  - Offene, demokratische und nachhaltige Gesellschaft
- Mitteilung der EK vom 11.03.2021 „**2030 Digital Kompass: der europäische Weg in die Digitale Dekade**“
- Zugehöriger Beschluss „**Weg in die digitale Dekade**“ vom 14.12.2022 inkl. Digitalziele in den Bereichen:
  - Staat
  - Kompetenzen
  - Wirtschaft
  - Infrastruktur



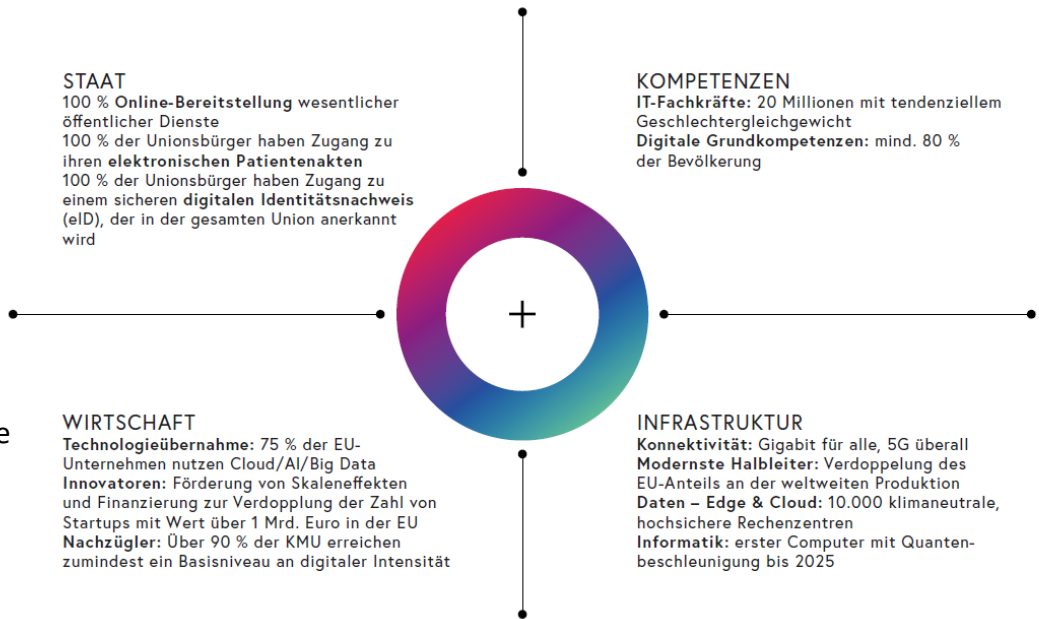
- Zur näheren Ausgestaltung der Digitalziele wurden 16 Leistungsindikatoren („Key Performance Indicators“; „KPI“) im **Durchführungsbeschluss vom 30.6.2023** festgelegt

# Nationaler Fahrplan und Leistungsindikatoren



- MS sind angehalten, **nationale Fahrpläne zur Erreichung der Ziele bis 2030** zu erstellen
- Inhaltlich sollten diese die **allgemeinen Ziele** und die **Digitalziele** aus dem Beschluss „Weg in die Digitale Dekade“ beinhalten
- Erstellung **konkreter Zielpfade im Hinblick auf die KPIs**
- **AT übermittelte nat. Fahrplan** mit 66 Maßnahmen **am 30.11.2023 an die EK**

## EU Digitalziele 2030



# Nationaler Fahrplan und Leistungsindikatoren: Wo stehen wir?

**VHCN (68 %) und FTTP (41 %) noch stark ausbaufähig**  
(EU-Zielwert 2030: 100 % der Haushalte mit Anbindung)

**Digitale Intensität bei KMUs 58 %**  
(EU-Zielwert 2030: 90 % der KMUs nutzen mind. 4 von 12 Technologien)

**Gemischtes Bild bei Nutzung von KI, Big Data und Cloud**  
(EU-Zielwert 2030: mind. 75 % der Unternehmen nutzen KI, Big Data und/oder Cloud)

**63 % der Bevölkerung verfügt über digitale Kompetenzen**  
(EU-Zielwert 2030: 80 % der Personen zwischen 16 und 74)

**Wettbewerbsfähige Akteure im Halbleiter- und Quantenbereich**  
(EU-Zielwert 2030: erster Quantencomputer und mind. 20 % der weltweiten Produktion in EU)

**Bereits 96 % 5G Abdeckung**  
(EU-Zielwert 2030: 100 % der besiedelten Gebiete)

**100 % der Bürger und Bürgerinnen haben bereits Zugang zu einer eID in Form der ID Austria**  
(EU-Zielwert 2030: 100 % der Unionsbürger haben Zugang zu einem sicheren Identitätsnachweis)

Quellen der Datenerhebung: Eurostat, durch die EK beauftragte Studien, öffentlich zugängliche Daten, Kommissionsdienststellen, Abonnementdaten

## Weitere Leistungsindikatoren:

- **Randknoten** (EU-Zielwert 2030: min. 10.000 Randknoten)
- **Einhörner** (EU-Zielwert 2030: Zahl min. verdoppeln)
- **Online-Bereitstellung wichtiger öffentlicher Dienstleistungen** (EU-Zielwert: 100 %)
- **Zugang zu elektr. Patientenakten** (EU-Zielwert: 100 %)

## Ein Monitoring erfolgt über den **Bericht zum Stand der Digitalen Dekade**

- 1. Bericht am 27.9.2023
- 2. Bericht aktuell in Arbeit (**voraussichtliche Veröffentlichung am 26.6.2024**)
- eine **Aktualisierung des nat. Aktionsplans** soll bis 11/2024 erfolgen

# Digitalisierungsdossiers

## DSM Task Force

- **Ressortübergreifende Übersicht** zum Umsetzungsstand digitaler EU-Dossiers
- Koordinierung läuft im BKA – Abt. VII/2/a

### Derzeit in Verhandlung stehende bzw. kurz vor Finalisierung stehende Legislativvorhaben:

- [ePrivacy-VO]
- CSA-VO (Child Sexual Abuse)
- Cyber-Resilience-Act (CRA)
- Revision der ProdukthaftungsRL
- RL über KI-Haftung
- RL-Vorschlag zur Ausweitung und Optimierung des Einsatzes digitaler Werkzeuge und Verfahren im Gesellschaftsrecht
- Richtlinie zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Plattformarbeit

### Abgeschlossene Legislativvorhaben:

- EUID
- Interoperable Europe Act
- AI Act
- Digital Service Act (DSA)
- Digital Market Act (DMA)
- Richtlinie „einheitliches Ladegerät“
- NIS-2 RL
- Chips-Act
- Interinstitutionelle Erklärung zu digitalen Rechte und Grundsätze
- Besteuerung der digitalen Wirtschaft
- Gigabit Infrastruktur-VO
- European Media Freedom Act

# Übersicht ausgew. angenommene EU-Rechtsakte (FF BKA)

## Europäische Digitale Identität (EUID)

- Rechtsrahmen (VO) für eine **vertrauenswürdige und sichere digitale europäische Identität (EUID)**
- **Verpflichtung der MS**, ein European Digital Identity Wallet anzubieten
- **Obligatorische gegenseitige Anerkennung** dieser in allen MS – auch im Privatsektor (VLOPs/ KYC...)
- Kontrolle der Benutzer:innen über die **gespeicherten Informationen**

Veröffentlichung im EU-Amtsblatt am 30.4.2024  
Inkrafttreten am 20.5.2024

## Interoperable Europe Act (IEA)

- Rechtsrahmen (VO) zur Förderung der **grenzüberschreitenden Interoperabilität transeuropäischer digitaler öffentlicher Dienste** in der EU
- **obligatorische Interoperabilitätsbewertungen**
- **Gemeinsame digitale Lösungen** auf EU-Ebene
- **Förderung von Innovationen** im öffentlichen Sektor sowie „GovTech“ Projekte

Veröffentlichung im EU-Amtsblatt am 22.3.2024  
Inkrafttreten am 11.4.2024  
Anzuwenden ab 12.7.2024 (3 Monate ab Inkrafttreten) bzw. 12.1.2025

## Künstliche Intelligenz (KI)

- Rechtsrahmen (VO) **zur Regulierung von Künstlicher Intelligenz**
- **Risikobasierter Ansatz**
  - Unannehmbares Risiko
  - Hohes Risiko
  - Geringes Risiko
  - Minimales Risiko
- **Harmonisierte Regelungen** für Gestaltung, Entwicklung und Nutzung von Hochrisiko-KI-Systemen

Angenommen im EP Plenum am 13.3.2024  
Angenommen im EU-Rat am 21.5.2024  
Veröffentlichung im EU-Amtsblatt im Juli (geplant)

# Übersicht ausgew. angenommene EU-Rechtsakte (FF BKA)

## Europäische Digitale Identität (EUID)

- Rechtsrahmen (VO) für eine **vertrauenswürdige und sichere digitale europäische Identität (EUID)**
- **Verpflichtung der MS**, ein European Digital Identity **Wallet** anzubieten
- **Obligatorische gegenseitige Anerkennung** dieser in allen MS – auch im Privatsektor (VLOPs/ KYC...)
- Kontrolle der Benutzer:innen über die **gespeicherten Informationen**

Veröffentlichung im EU-Amtsblatt am 30.4.2024  
Inkrafttreten am 20.5.2024

## Wesentlicher technischer/ konzeptueller Unterschied „wallet“

### eIDAS bisher (bzw. weiter **notif. eIDs**)

- nationale Knoten (eIDAS Nodes) entkoppeln MS-Situation
- sowohl auf Seite des vertrauenden Beteiligten als auch eID-seitig
- Attribute als Teil des SAML-AuthN Requests aus Quell-MS-Infrastr.



### Wallet

- Schnittstelle Wallet ↔ Anwendung
- Attribute entweder
  - Personenidentifizierungsdaten
  - EAA im Wallet oder in „Cloud“
- Attribute über (qualifizierten) VDA oder aus authentischer Quelle





# Europäische Digitale Identität (EUID) - Wallet

- Elektronisches Identifikationsmittel - **Vertrauensniveau „hoch“**
- Ermöglicht es dem Nutzer,
  - Personenidentifizierungsdaten und
  - el. Attributsbescheinigungen (zB Adresse, Alter, Geschlecht, Personenstand, Staatsangehörigkeit, Bildungsabschlüsse, Berufsqualifikationen, Vollmachten, Unternehmensdaten)
- sicher zu speichern, zu verwalten und zu validieren, um sie vertrauenden Beteiligten und anderen Nutzern von Wallets zu präsentieren und
- **kostenlos qualifiziert zu signieren** (jedenfalls nicht-gewerblich)
- **Kostenlose** Ausstellung, Verwendung und Widerruf für Nutzer (nat. Personen)
- Mögliche **grenzüberschreitende Use-Cases** zB Eröffnung Bankkonto, Registrierung SIM-Karte, Digitaler Führerschein, ePrescription...



Digital Identity

for All Europeans



# Übersicht ausgew. angenommene EU-Rechtsakte (FF BKA)

## Europäische Digitale Identität (EUID)

- Rechtsrahmen (VO) für eine **vertrauenswürdige und sichere digitale europäische Identität (EUID)**
- **Verpflichtung der MS**, ein European Digital Identity **Wallet** anzubieten
- **Obligatorische gegenseitige Anerkennung** dieser in allen MS – auch im Privatsektor (VLOPs/ KYC...)
- Kontrolle der Benutzer:innen über die **gespeicherten Informationen**

Veröffentlichung im EU-Amtsblatt am 30.4.2024  
Inkrafttreten am 20.5.2024

## Interoperable Europe Act (IEA)

- Rechtsrahmen (VO) zur Förderung der **grenzüberschreitenden Interoperabilität transeuropäischer digitaler öffentlicher Dienste** in der EU
- **obligatorische Interoperabilitätsbewertungen**
- **Gemeinsame digitale Lösungen** auf EU-Ebene
- **Förderung von Innovationen** im öffentlichen Sektor sowie „GovTech“ Projekte

Veröffentlichung im EU-Amtsblatt am 22.3.2024  
Inkrafttreten am 11.4.2024  
Anzuwenden am 12.7.2024 (3 Monate ab Inkrafttreten) bzw. 12.1.2025

# Interoperable Europe Act (IEA)

Die „VO über Maßnahmen für ein hohes Maß an Interoperabilität des öffentlichen Sektors in der Union“ bildet einen Rahmen für die **Zusammenarbeit zwischen den EU-MS und den EU-Organen** im Bereich der Interoperabilität zwischen öffentlichen Verwaltungen

„**Interoperabilität**“ umfasst alle Dimensionen: rechtliche, organisatorische, semantische und technische Interoperabilität

## Zielsetzungen:

- Stärkung des **Binnenmarkts** durch Verbesserung der Interoperabilität.
- Erleichterung eines **nahtlosen Datenflusses** für europäische digitale Dienste.
- „**Digitalisierungstaugliche**“ Regelungen.



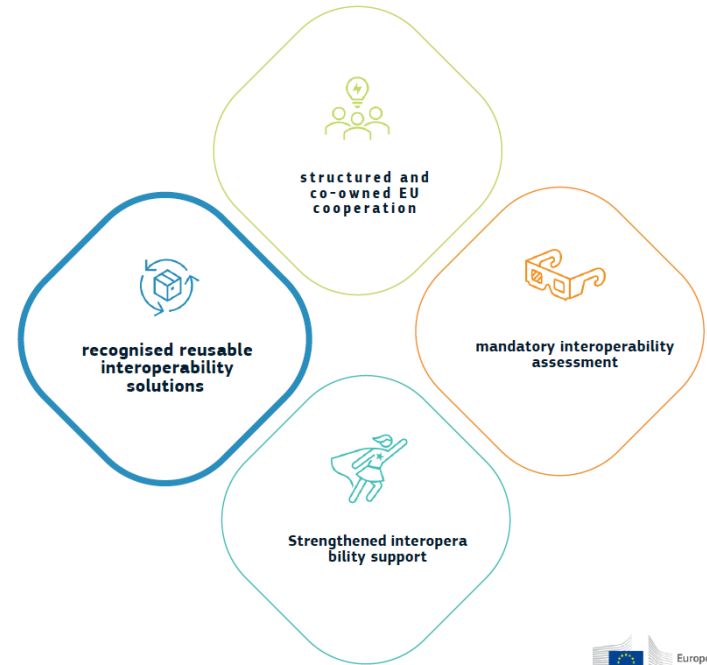
# Interoperable Europe Act (IEA)

Folgende Maßnahmen sind u.a. vorgesehen:

- **strukturierte EU-weite Zusammenarbeit**
- **obligatorische Bewertungen** zur Beurteilung der Auswirkungen von Änderungen der IT-Systeme auf die grenzüberschreitende Interoperabilität in der EU
- **Weitergabe und Weiterverwendung** von oftmals quelloffenen Lösungen über ein **Portal für ein interoperables Europa**
- **Innovations- und Unterstützungsmaßnahmen**, wie z.B. Reallabore

Obligatorische Interoperabilitätsbewertung:

- Durchzuführen „vor einer Entscheidung über neue oder wesentlich geänderte **verbindliche Anforderungen**“ (denkbar weite Definition)
- Umfassende Bewertung in Bezug auf die Auswirkungen auf die grenzüberschreitende Interoperabilität. -> **EIF** als „Unterstützungsinstrument“
- Befassung des **Beirats für ein interoperables Europa**
- Der Beirat nimmt innerhalb von 9 Monaten nach Inkrafttreten **Leitlinien** zur Interoperabilitätsbewertung an.



# Übersicht ausgew. angenommene EU-Rechtsakte (FF BKA)

## Europäische Digitale Identität (EUID)

- Rechtsrahmen (VO) für eine **vertrauenswürdige und sichere digitale europäische Identität (EUID)**
- **Verpflichtung der MS**, ein European Digital Identity Wallet anzubieten
- **Obligatorische gegenseitige Anerkennung** dieser in allen MS – auch im Privatsektor (VLOPs/ KYC...)
- Kontrolle der Benutzer:innen über die **gespeicherten Informationen**

Veröffentlichung im EU-Amtsblatt am 30.4.2024  
Inkrafttreten am 20.5.2024

## Interoperable Europe Act (IEA)

- Rechtsrahmen (VO) zur Förderung der **grenzüberschreitenden Interoperabilität transeuropäischer digitaler öffentlicher Dienste** in der EU
- **obligatorische Interoperabilitätsbewertungen**
- **Gemeinsame digitale Lösungen** auf EU-Ebene
- **Förderung von Innovationen** im öffentlichen Sektor sowie „GovTech“ Projekte

Veröffentlichung im EU-Amtsblatt am 22.3.2024  
Inkrafttreten am 11.4.2024  
Anzuwenden ab 12.7.2024 (3 Monate ab Inkrafttreten) bzw. 12.1.2025

## Künstliche Intelligenz (KI)

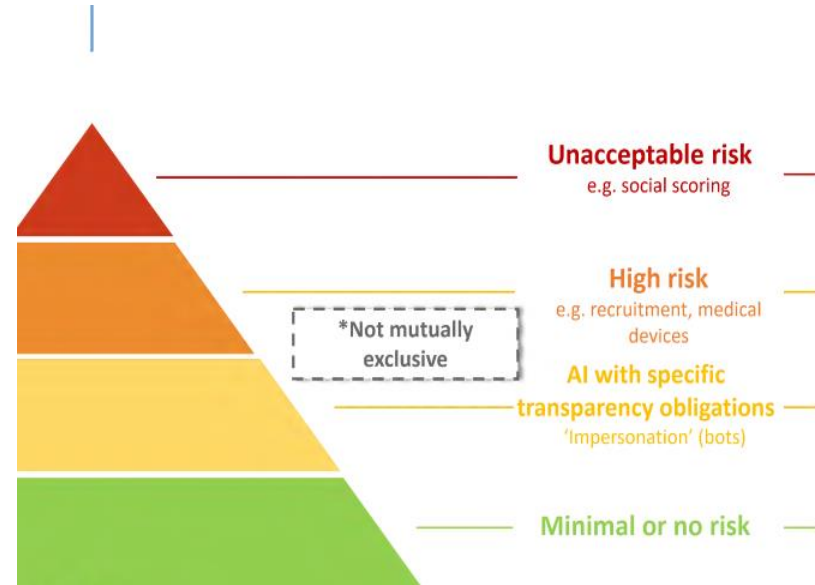
- Rechtsrahmen (VO) **zur Regulierung von Künstlicher Intelligenz**
- **Risikobasierter Ansatz**
  - Unannehmbares Risiko
  - Hohes Risiko
  - Geringes Risiko
  - Minimales Risiko
- **Harmonisierte Regelungen** für Gestaltung, Entwicklung und Nutzung von Hochrisiko-KI-Systemen

Angenommen im EP Plenum am 13.3.2024  
Angenommen im EU-Rat am 21.5.2024  
Veröffentlichung im EU-Amtsblatt im Juli (geplant)

# AI Act

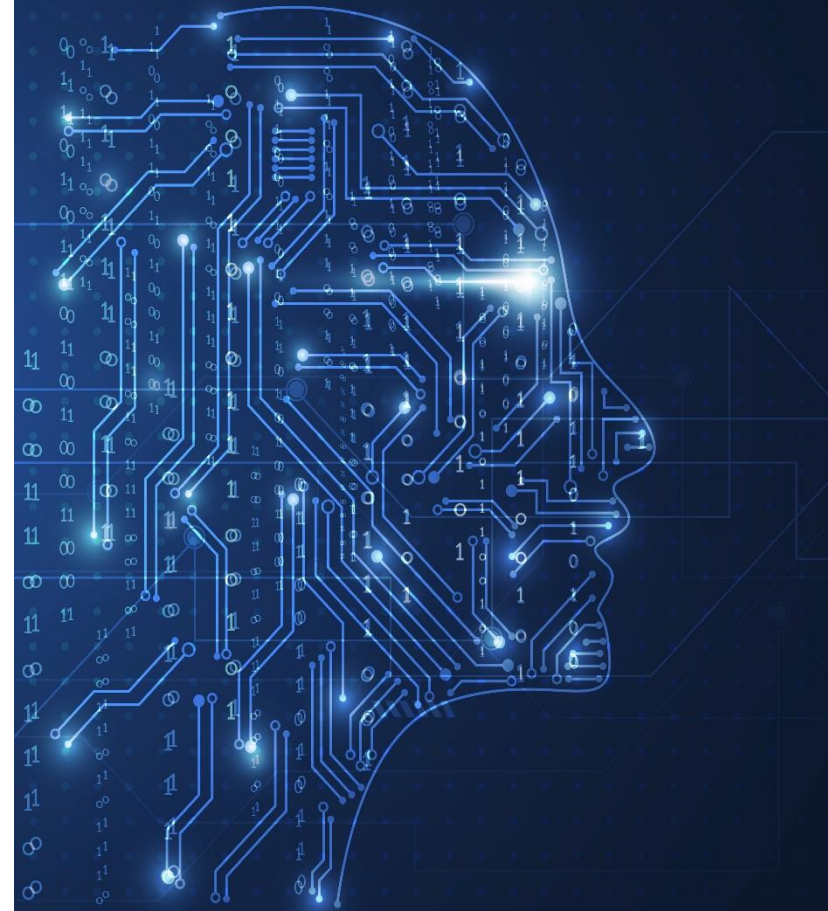
Horizontaler Rechtsrahmen, der KI-Anwendungen in unterschiedliche Kategorien je nach **Risiko** für Gesundheit, Sicherheit und Grundrechte, das von diesen ausgeht, einteilt:

- Verbotene Praktiken, z.B. „social scoring“
- Hochrisiko-KI-Systeme (Teil eines bereits gesetzlich geregelten Produktes oder eigenständig), z.B. Filter bei Bewerbungsprozessen
- KI-Systeme, für die Transparenzpflichten gelten (z.B. Chatbots)
- KI-Systeme, von denen geringes bzw. kein Risiko ausgeht
- Bestimmte KI-Systeme **vom Anwendungsbereich ausgenommen**
  - im Bereich nationaler Sicherheit, Verteidigung & militärische Zwecke
  - zur privaten Nutzung
  - zu Forschungs- und Entwicklungszwecken
  - aus freien und quelloffenen Lizenzen



## AI Act

- Bestimmte **Anforderungen** an Hochrisiko-KI-Systeme, u.a. Risikomanagementsystem, hohe Qualität der Trainings- und Testdaten, techn. Dokumentation, Transparenz, menschliche Aufsicht, genau/robust/cybersicher
- Bestimmte **Verpflichtungen** für Anbieter von Hochrisiko-Systemen, u.a. u.a. Erfüllen der Anforderungen, Qualitätsmanagementsystem, Durchführung Konformitätsbewertungsverfahren, Dokumentationspflicht usw.
- Vorschriften für Marktbeobachtung, Marktüberwachung und **Governance** (auf nationaler und EU-Ebene)
  - National zuständige Behörden: mind. eine notifizierende Behörde und eine Marktüberwachungsbehörde
  - EU-Ebene: AI Office, AI Board; zusätzlich Advisory Forum und Scientific Panel of Experts
- Maßnahmen zur **Innovationsförderung**, z.B. Reallabore



# EU-Rechtsakte in Anwendung/ Umsetzung (FF BKA)

## Single Digital Gateway (SDG)

- Einfacher und mehrsprachiger Zugang zu bestimmten Informationsbereichen
- Vollständige digitale Abwicklung bestimmter Verwaltungsverfahren
- Diskriminierungsfreie Abwicklung elektronischer Verfahren
- Zugang zu Assistenzleistungen und Problemlösungsdiensten
- Grundlage für Umsetzung des „Once Only Principle“

„OOT“ – dadeX (RSV)-Anbindung!

## eIDAS-Verordnung

- Bislang 24 MS Notifikationen  
- ID Austria notifiziert und EU-weit verwendbar



- Elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt
- Sichere, elektronische Interaktion zwischen Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger sowie öffentliche Verwaltung
- Steigerung der Effizienz in verschiedenen Bereichen des öffentlichen Dienstes
- Harmonisierung der elektronischen Vertrauensdienste und gegenseitige Anerkennung der notif. eIDs

## Webaccessibility-Richtlinie

- Enthält Verpflichtungen über einen barrierefreien Zugang zu Webseiten und mobilen Anwendungen öffentlicher Stellen
- Ausnahmebestimmung für bestimmte Webinhalte





# EU-Rechtsakte in Umsetzung (FF BKA)

## Data Governance Act

---

- EU-weit harmonisierte Bedingungen für die **Weiterverwendung bestimmter geschützter Daten im Besitz öffentlicher Stellen** – „Prozesse und Strukturen“
- Vorschriften für **Datenvermittlungsdienste** und Rahmen für **Datenaltruismus**
- Einrichten von zuständigen Behörden/ zust. Stellen/ zentralen Informationsstellen für bessere Auffindbarkeit der Daten.

## Data Act

---

- Rahmenbedingungen für den fairen **Zugang und die Weiterverwendung von Daten**
- Förderung der Interoperabilität **europäischer Datenräume**
- Stärkung von **Nutzerrechten und Weiterverwendung von Daten**
- „Internet of Things“

# Aktive Initiativen

## Web 4.0 und virtuelle Welten

---

- Zusammenhang mit den **Digitalzielen aus „Weg in die digitale Dekade bis 2030“**
- **Drei Kernpunkte zur Digitalisierung**: Kompetenzen, Unternehmen und öffentliche Dienste
- Geplante Maßnahmen im Bereich **IKT-Kompetenzen, Forschung, Auswirkung auf junge Menschen, Unterstützung von Kultur**, etc.
- Bislang **keine konkreten Rechtsvorhaben** auf EU-Ebene geplant

# Aktuelle Entwicklungen

## RatsSF zur Zukunft der EU Digital Politik

- Annahme im Zuge des TTE-Rats am 21. Mai 2024
- **Eckpunkte:**
  - Digitale Technologien
  - Gesellschaftliche Auswirkungen der Digitalisierung
  - Digitale Infrastruktur
  - Datenstrategie
  - Nachhaltiger digitaler Übergang
  - Digitaler öffentlicher Sektor
  - Internationale Aspekte

## Erklärung zur Nutzerverantwortung

- Annahme im Zuge des informellen TTE-Rats am 12. April 2024
- Aufruf zur **Entwicklung gemeinsamer digitaler Lösungen** für ein sicheres und vertrauenswürdiges digitales Umfeld
- **Eckpunkte:**
  - Klare und umfassende Leitlinien für Online-Plattformen
  - Harmonisierte technische Lösungen und Standards
  - Synergien zwischen verschiedenen Initiativen

## Weißbuch „How to master Europe's digital infrastructure needs?“

- Veröffentlichung am 21.02.2024
- Szenarien und Ansätze **zur digitalen Infrastruktur**
- **Eckpunkte:**
  - Herausforderungen einer nachhaltigeren Gestaltung des Sektors
  - Neue technologische Herausforderungen
  - Stärkere Harmonisierung des Frequenzmanagements

# HU RatsPräs 1.7. - 31.12.2024

## TTE-Rat am 6.12. in Brüssel – Agenda u.a.:

- Annahme der RSF zur Zukunft des Telekomsektors
- Orientierungsdebatte zum Stand der digitalen Dekade



## Prioritäten Digitalisierung/Telekom u.a.:

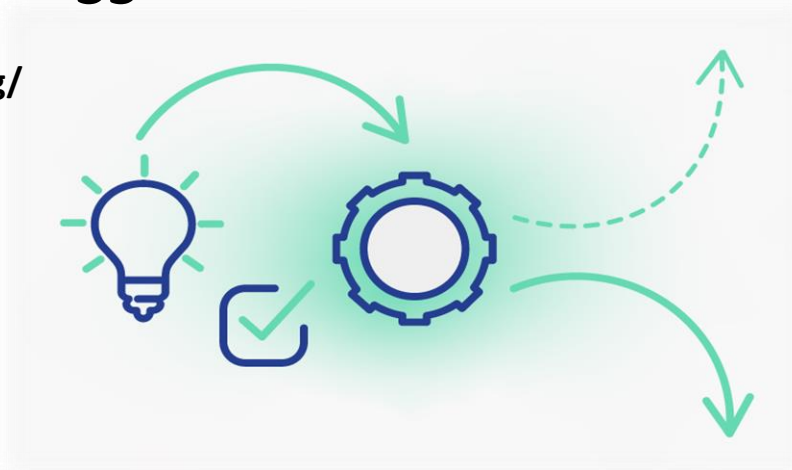
- RSF zum KI-Bericht des EuRH
- RSF zur Zukunft des Telekomsektors
- ePrivacy: Information zum Status Quo
- Standardisierung: Vorbereitung WTSA-24
- Roaming: Verlängerung bzw. Abschluss von Vereinbarungen/roadmaps mit den Beitrittsländern
- KI-Rahmenübereinkommen des EuR
- Internationale Initiativen / Digitale Diplomatie

# Herausforderungen und bevorstehende Aktivitäten

„**Nach** den Verhandlungen zur Verordnung ist **vor** den Verhandlungen zu den Durchführungsrechtsakten“

- DfRA und „Leitlinien“ zum **IEA**
- Arbeiten am neuen Europäischen Interoperabilitätsrahmen („**EIF**“)
- DfRA und „Leitlinien“ zum **AI Act**
- Die neue **eIDAS-VO** sieht **35** DfRA vor!

**Innerstaatliche Umsetzung/  
Durchführung**



**Begleitlegistik**

# Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Peter Kustor

Abteilung VII/2 – Legistik und Stammzahlenregisterbehörde, E-Government-Strategie  
sowie EU und Internationales

[peter.kustor@bka.gv.at](mailto:peter.kustor@bka.gv.at)